

# BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND PRAXIS

Begründet durch Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wilhelm Hasenack · Fortgeführt von Prof. Dr. Günter Sieben  
Herausgeber: Prof. Dr. Thomas Hering · Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke · Prof. Dr. Michael Olbrich · Prof. Dr. Lutz Richter

# BFUP

5 | 2024

September/Oktober  
[www.bfup.de](http://www.bfup.de)

ISSN 0340-5370  
gelistet im SSCI

## SCHWERPUNKTTHEMA

# Digitalisierung und Besteuerung

mit Beiträgen zum Thema von

**Thomas Egener und Matthias Gries**

Steuerrecht im digitalen Wandel: Wie die Digitalisierung den Steuerbereich restrukturiert

**Carl-Christian Freidank**

Modelle für die Digitalisierung der Thesaurierungsplanung von Personengesellschaften nach dem Wachstumschancengesetz

**Peter Bräumann, Marina Luketina und Michael Tumpel**

Predictive Analytics, Machine Learning & Co. im Steuervollzug: Risikomanagement der österreichischen Finanzverwaltung, Konsequenzen für Unternehmen und Erfahrungen der Betriebsprüfer

**Dino Höppner, Stephan Kudert, Elisabeth Steinhauser und Sabine Urnik**

Home-Office bei Berufspendlern zwischen Österreich und Deutschland – Eine ökonomische Analyse der steuerlichen Implikationen

## WEITERE THEMEN

**Stefan Dierkes und Benedikt Rohde**

Wertschöpfungsrechnungen im Nachhaltigkeitscontrolling



 nwb

# Inhaltsverzeichnis

- Beiträge zum Thema

- Steuerrecht im digitalen Wandel: Wie die Digitalisierung den Steuerbereich restrukturiert**

- Von Univ.-Prof. Dr. Thomas Egener (StB), Otto-Friedrich-Universität Bamberg, und Dr. Matthias Gries (StB), Otto-Friedrich-Universität Bamberg/Siemens AG . . . 529

- Modelle für die Digitalisierung der Thesaurierungsplanung von Personengesellschaften nach dem Wachstumschancengesetz**

- Von Univ.-Prof. Dr. Dr. habil. Carl-Christian Freidank, Universität Hamburg . . . . . 557

- Predictive Analytics, Machine Learning & Co. im Steuervollzug: Risikomanagement der österreichischen Finanzverwaltung, Konsequenzen für Unternehmen und Erfahrungen der Betriebsprüfer**

- Von Assist.-Prof. Dr. Peter Bräumann, Johannes Kepler Universität Linz, Prof. (FH) Dr. Marina Luketina LL.M., Fachhochschule Oberösterreich und Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel, Johannes Kepler Universität Linz . . . . . 571

- Home-Office bei Berufspendlern zwischen Österreich und Deutschland – Eine ökonomische Analyse der steuerlichen Implikationen**

- Von Dr. Dino Höppner, Univ.-Prof. Dr. Stephan Kudert, beide Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Assist.-Prof. Dr. Elisabeth Steinhauser und Univ.-Prof. Dr. Sabine Urnik, beide Paris Lodron-Universität Salzburg . . . . . 594

- Weitere Themen

- Wertschöpfungsrechnungen im Nachhaltigkeitscontrolling**

- Von Univ.-Prof. Dr. Stefan Dierkes und Benedikt Rohde, M. Sc., Georg-August-Universität Göttingen . . . . . 624

- Buchbesprechung . . . . . 640

*Thomas Egner und Matthias Gries*

Seite 529

*Steuerrecht im digitalen Wandel: Wie die Digitalisierung den Steuerbereich restrukturiert*

Das Steuerrecht befindet sich im digitalen Wandel. Metaversum, E-Rechnung, digitale Geschäftsmodelle und Betriebsprüfung sind hier nur einige Stichpunkte für den Einfluss der Digitalisierung auf das Steuerrecht. Während auf der einen Seite digitale Geschäftsmodelle weltweit die bestehenden Steuersysteme vor große Herausforderungen stellen, wird parallel auf der anderen Seite der Steuerpflichtige in einem zunehmend digitalen Besteuerungsverfahren dazu aufgefordert, Daten in (nahezu) Echtzeit bereitzustellen. Die durch die Digitalisierung ausgelösten Steuersystemveränderungen führen bei den Steuerpflichtigen zu steigenden Herausforderungen für die fortlaufende Einhaltung der Compliance. Die zeitgleich erhöhte Transparenz gegenüber den Steuerbehörden, erfordert eine zeitnah verbesserte Datenqualität und interne Datenabgleichsmechanismen der ein- und ausgehenden Daten zwischen Wirtschaftsbeteiligten sowie mit den Behörden. Der Beitrag beschäftigt sich nachfolgend mit der strukturellen Einordnung der Digitalisierung im Steuerrecht in vier Kategorien: a) Einfluss digitaler Geschäftsmodelle auf das Steuerrecht, Einfluss der Digitalisierung auf b) das Besteuerungsverfahren sowie c) das materielle Steuerrecht selbst und schließlich den daraus hervorgehenden d) Folgewirkungen für den Berufsstand.

*Tax law in the digital transformation: How digitalisation is restructuring the tax sector*

Tax law is currently undergoing a digital transformation. Metaversum, e-invoicing, digital business models and tax audits are just a few key points for the influence of digitalisation on tax law. While, on the one hand, digital business models are posing major challenges to existing tax systems worldwide, on the other hand, taxpayers are being obliged to provide data in (near) real time in an increasingly digitalised taxation process. The changes to the tax system triggered by digitalisation are leading to more challenges for taxpayers in terms of ongoing compliance. The simultaneous increase in transparency with regard to the tax authorities requires a timely improvement in data quality and internal data reconciliation mechanisms for incoming and outgoing data between economic operators and with the authorities. The following article explores the structural classification of digitalisation in tax law in four categories: a) the influence of digital business models on tax law, the influence of digitalisation on b) the taxation process and c) substantive tax law itself as well as the resulting d) consequences for the tax profession.

*Carl-Christian Freidank*

Seite 557

*Modelle für die Digitalisierung der Thesaurierungsplanung von Personengesellschaften nach dem Wachstumschancengesetz*

Wie kürzlich veröffentlichte Forschungsergebnisse gezeigt haben, können durch den Einsatz von algorithmischen Modellen die mit der Wahl der Thesaurierungsalternative nach § 34a EStG verbundenen Anwendungsprobleme vermieden und die Gestaltung der Thesaurierungspolitik von Personenhandelsgesellschaften, insbesondere die Berechnung des begünstigungsfähigen Gewinns, infolge einer möglichen Digitalisierung erheblich vereinfacht werden. Die Ausführungen verdeutlichen, wie die durch das Wachstumschancengesetz bewirkten Novellierungen in die entwickelten Modelle integriert werden können. Ihr Anwendungsvorteil wird durch Zahlenbeispiele verdeutlicht.

*Models for the Digitalization of the Retention Planning of Partnerships according to the Wachstumschancengesetz*

As recently published research results have shown, the application problems associated with the choice of the retention alternative according to Section 34a EStG can be avoided through the use of algorithmic models and the design of the retention policy of partnerships, in particular the calculation of the eligible profit, as a result of a possible digitalization can be significantly simplified. The explanations illustrate how the amendments brought about by the Wachstumschancengesetz can be integrated into the models developed. Their application advantage is illustrated by numerical examples.

*Peter Bräumann, Marina Luketina und  
Michael Tumpel*

Seite 571

*Predictive Analytics, Machine Learning & Co. im Steuervollzug: Risikomanagement der österreichischen Finanzverwaltung, Konsequenzen für Unternehmen und Erfahrungen der Betriebsprüfer*

Abgabenbehörden setzen für die gezielte Steuerung ihrer Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten zunehmend auf Risikomanagementsysteme. Die österreichische Finanzverwaltung sieht sich dabei als Vorreiterin im Einsatz automatisierter Datenanalysen mittels digitaler Algorithmen und Künstlicher Intelligenz. Seit mehreren Jahren entwickelt ein eigens eingerichtetes Predictive Analytics Competence Center derartige Systeme, u. a. zur Fallauswahl für Betriebsprüfungen. Detaillierte Informationen darüber sind aber für die betroffenen Unternehmen kaum verfügbar, obwohl diese Prüfungen für sie einen erheblichen Kosten- und Risikofaktor darstellen. Der Beitrag bereitet erstens die Hintergründe der Predictive Analytics in der österreichischen Finanzverwaltung auf und zeigt zweitens die Ergebnisse einer explorativen Umfrage unter ausführenden Betriebsprüfern, welche einen Einblick in deren Beurteilung dieser Systeme erlaubt.

*Predictive Analytics, Machine Learning & Co. in Tax Enforcement: Risk Management of the Austrian Tax Authorities, Consequences for Companies and Experiences of Tax Auditors*

Tax administrations are increasingly using their own risk management systems to target their supervisory and control activities. The Austrian tax authorities see themselves as pioneers in this field, using automated data analysis with digital algorithms and artificial intelligence. For several years, a dedicated Predictive Analytics Competence Center has been developing such systems, for example to select cases for tax audits. However, detailed information about these processes is scarcely available to the companies concerned, even though these audits represent a significant cost and risk factor for them. This article firstly describes the background of predictive analytics in the Austrian tax administration and secondly shows the results of an explorative survey among the tax auditors, which provides an insight into their assessment of these systems.

---

*Dino Höppner, Stephan Kudert, Elisabeth Steinhauser und Sabine Urnik*

Seite 594

*Home-Office bei Berufspendlern zwischen Österreich und Deutschland – Eine ökonomische Analyse der steuerlichen Implikationen*

Die fortschreitende digitale Transformation in der Arbeitswelt führt dazu, dass sich Home-Office zunehmender Beliebtheit erfreut. In grenzüberschreitenden Sachverhalten, in welchen der Arbeitgeber in einem Staat, der Wohnort des Arbeitnehmers aber in einem anderen Staat angesiedelt ist, impliziert eine Home-Office-Tätigkeit Auswirkungen auf die Arbeitnehmerbesteuerung. Der vorliegende Beitrag untersucht für den deutsch-österreichischen Sachverhalt die steuerlichen Konsequenzen mit dem Ziel, Empfehlungen für das optimale Home-Office-Ausmaß abzuleiten. Dafür wird ein methodischer Ansatz entwickelt, der es ermöglicht, das Postulat der Nivellierung der Grenzsteuersätze auch bei Vorliegen des Progressionsvorbehalts in einem und sogar in zwei Staaten allgemeingültig abzubilden, um die steuerlichen Mehrbelastungen bei Abweichungen vom optimalen Home-Office-Umfang offenzulegen.

*Home Office for Cross-border Commuters between Austria and Germany – An Economic Analysis of the Tax Implications*

The ongoing digital transformation and its impact on the world of work means that home office arrangements are becoming increasingly popular. In cross-border situations, where the employer is based in one state and the employee is resident in the other, working from home usually leads to changes in taxation. This article examines the tax consequences for the German-Austrian situation with the aim of deriving recommendations for the optimal extent of home office from a tax perspective. To this end, a methodological approach is developed that allows the postulate of the equalisation of marginal tax rates to be applied in a generally valid manner, even in the presence of the progression effect in one or even two countries, in order to reveal the additional and reduced tax burdens in the case of deviations from the optimal home office scope.

*Stefan Dierkes und Benedikt Rohde*

Seite 624

*Wertschöpfungsrechnungen im Nachhaltigkeitscontrolling*

Während vergangenheitsorientierte Wertschöpfungsrechnungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung vielfach zu finden sind, werden diese im Nachhaltigkeitscontrolling bislang kaum eingesetzt. Dieser Beitrag zeigt, wie zukunftsorientierte Wertschöpfungsrechnungen auf der Basis von Erträgen und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen aufzustellen und in integrierte Unternehmensplanungen mit Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen einzubetten sind. Mit Hilfe dieser Wertschöpfungsrechnungen können im Nachhaltigkeitscontrolling die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Entscheidungen auf die künftige Wertschöpfung und deren Verteilung auf ausgewählte Stakeholder analysiert und gestaltet werden. Zudem kann durch den Einsatz von Wertschöpfungsrechnungen in Unternehmen das vielfach noch vorzufindende eigner-orientierte Erfolgsdenken hin zu einem wertschöpfungs- und damit stakeholder-orientierten Erfolgsdenken weiterentwickelt werden.

## *Value added statements in sustainability controlling*

Whereas value added statements are well known in sustainability reporting, their potential use in sustainability controlling has not been analyzed so far. This paper shows the design of future-oriented value added statements based on income and expenses as well as on cash flows and their integration in planned balanced sheets and income statements. The value added statements can be used in sustainability controlling to measure and analyze the future impacts of corporate decisions on value creation and distribution. Furthermore, the use of value added statements strengthens stakeholder-oriented value thinking in companies and, therefore, influences employee behavior.

**Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.**

Zertifiziert mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.

**Versand:**  
Erfolgt GoGreen mit unserem Versandpartner – Deutsche Post



**Klimaneutral**

Druckprodukt

ClimatePartner.com/16605-2105-1001

Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, verwenden wir in Fachtexten in der Regel geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen.

Selbstverständlich sind damit alle Menschen gleichermaßen gemeint.

---

**NWB Verlag GmbH & Co. KG** · AG Bochum HRA 5124 · **Geschäftsführung:** Dr. Ludger Kleyboldt, Mark Liedtke · Eschstr. 22 · 44629 Herne, Fon 02323.141-900, Fax 02323.141-123, Internet: [www.nwb.de](http://www.nwb.de). Bankverbindung: Postbank Dortmund (IBAN DE69 4401 0046 0064 0694 67, BIC PBNKDEFF). **Herausgeber:** Prof. Dr. Thomas Hering, Hagen/Westfalen; Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke, Greifswald; Prof. Dr. Michael Olbrich, Saarbrücken; Prof. Dr. Lutz Richter, Trier. Schriftleitung: AOR PD Dr. Christian Toll, FernUniversität in Hagen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, Universitätsstr. 11, 58097 Hagen/Westfalen, Fon 02331.987-4024. **Verantwortlich für Anzeigen:** Andreas Reimann. **Anzeigenabteilung:** Patrick Schade, Fon 02323.141-387; Rica Rüthing, Fon 02323.141-179; Susanna Marazzotta, Fon 02323.141-378; Fax 02323.141-919, E-Mail: [anzeigen@nwb.de](mailto:anzeigen@nwb.de). **Anzeigenpreisliste:** Nr. 35. **Erscheinungsweise:** jährlich 6 Hefte; Jahresbezugspreis (im Voraus fällig): € 243,36 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 260,40 (D) inkl. MwSt.); für in Ausbildung befindliche Personen (ab Vorlage der Bescheinigung) € 158,13 (D) zzgl. gesetzl. MwSt. (€ 169,20 (D) inkl. MwSt.). Die Preise verstehen sich zzgl. € 15,60 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Inland; zzgl. € 31,20 Versandkosten im Jahr (inkl. MwSt.) im Ausland. Kündigung: vier Wochen zum Jahresende. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Besprechungsexemplare neu erschienener Werke sind unmittelbar dem NWB Verlag einzureichen. Die Auswahl der zu rezensierenden Exemplare behält sich die Schriftleitung vor. Annahme nur von Originalaufsätzen, die ausschließlich dem Verlag zur Alleinverwertung in allen Medien (einschließlich Datenbanken) angeboten werden. Alle Manuskripte werden „doppelt blind“ begutachtet. Ein Informationsblatt mit Hinweisen für die Autoren kann bei der Schriftleitung angefordert oder unter [www.bfup.de](http://www.bfup.de) eingesehen werden.

Satz: Röser MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe  
Druck: Druckerei Hachenburg PMS GmbH, Hachenburg

**76. Jahrgang**  
**ISSN 0340-5370**